

## Antrag an die Mitgliederversammlung der LINKEN Neukölln

Klima AG DIE LINKE. Neukölln  
Dimitri Chordakis (BO Sonne)  
Hans Krause (BO Rixdorf)  
Josephine Sahner (BO Sonne)  
Nils Laubach (BO Sonne)  
Werner Halbauer (BO Rixdorf)  
Yaak Pabst (BO Sonne)

DIE LINKE. Neukölln unterstützt den kommenden Globalen Klimastreik am 25.03.2022 und ruft die Mitglieder dazu auf, sich an den Aktionen in den verschiedenen Städten zu beteiligen und diese gemeinsam vor Ort mit zu organisieren. Die Partei begleitet den Klimastreik auf den verschiedenen politischen Ebenen und wird mit eigenen Forderungen beim Protest in Erscheinung treten. Dafür wird ein Aktionspaket mit Material erstellt. Im Aktionspaket sind enthalten :

- Hochhalteschilder und Poster: »1,5 Grad sind nicht verhandelbar! Klima retten nicht den Kapitalismus (Hochhalteschilder möglichst ohne Logo der LINKEN) .«
- Aufkleber zum Thema Klima mit verschiedenen Positionen der LINKEN, z.B.: 1: »1,5 Grad sind nicht verhandelbar! Klima retten nicht den Kapitalismus.« 2. »Öffentlicher Nahverkehr für alle – Nulltarif statt Preiserhöhungen« 3. »System Change, not Climate Change. Für einen ökologischen Sozialismus!« 4. »Heizen darf kein Luxus sein - Erneuerbare Energien für alle. Energiepreise senken – Stromsperrern verbieten« 5. »S-Bahn statt SUV-Wahn: Sozialökologische Verkehrswende jetzt!« 6. »Stromkonzerne vergesellschaften! Menschen vor Profite. Erneuerbare Energien statt fossiler Kapitalismus.«
- Flyer: »1,5 Grad sind nicht verhandelbar! Klima retten nicht den Kapitalismus.« Dieser Flyer wird in hoher Auflage als Massenmaterial für Verteilung produziert.
- Online Diskussion zum globalen Klimastreik mit Wissenschaftler\*innen, Gewerkschaftsaktivist\*innen und Klimaaktivist\*innen als Mobi und Austausch für den bevorstehenden Klimastreik unter dem Motto: »Klima retten, nicht den Kapitalismus!«
- Mobilisierung und Begleitung der Demonstrationen via SocialMedia

### Begründung:

Der Globale Klimastreik ist in Deutschland mit dem Hashtag #ReichtHaltNicht versehen und richtet sich gegen die marktwirtschaftliche und unsoziale Politik der Ampel. International lautet das Motto der Klimabewegung für den kommenden Streik #PeopleNotProfits.

Dass die Klimakrise nur mit einem Systemwandel gelöst werden kann und das profitorientierte Wachstum nicht mit planetaren Grenzen vereinbar ist, ist mittlerweile (nicht nur) in der Klimabewegung klar geworden. Die Forderungen #SystemChangeNotClimateChange und nach einem schnellen und radikalen Politikwechsel sind so laut wie nie.

Klimagerechtigkeit ist ein LINKES Thema, ansonsten wäre sie nicht gerecht. Das ist uns als LINKE Neukölln klar und das wollen wir innerhalb und außerhalb unserer Partei nach außen tragen.

In der Klimabewegung werden Kämpfe zusammen gedacht. Fridays For Future legt mit MAPA einen Fokus auf die Most Affected People and Areas und zeigt internationalistisch und solidarisch Kämpfe von Klimaaktivist:innen im Globalen Süden. Ende Gelände hat jedes Jahr Demozüge die u.a. von feministischen, queeren, BiPOC (Black, indigenous, People Of Colour), antikapitalistischen Aktivist:innen getragen werden und macht die Zusammenhänge verschiedener Formen der Unterdrückung sichtbar. Bündnisse wie "Shell Must Fall", "RWE enteignen", GasExit und co. richten sich direkt gegen die ausbeuterische Praxis von Konzernen und fordern (teilweise implizit) eine ökosozialistische Politik ein.

Wir wollen für eine gerechtere und solidarische Zukunft streiten und für unsere Vision einer sozial-ökologischen Transformation kämpfen. Ob kostenloser Nahverkehr, Rekommunalisierung der Energiebetriebe, eine Aufwertung von sozialen Berufen, eine Arbeitszeitverkürzung oder eine solidarische Migrationspolitik. Diese Punkte stehen im Wahlprogramm der LINKEN und machen klar, dass eine ökosozialistische Transformation nicht nur alternativlos ist, um uns nur vor der bevorstehenden Klimakatastrophe zu retten - sie wird auch gebraucht und bietet zahlreiche Perspektiven für eine solidarische, gerechte und gemeinwohlorientierte Zukunft.

Dafür wollen wir sichtbar sein! Wir wollen während des Klimastreiks zeigen, dass wir uns gegen einen grüngewaschenen Kapitalismus stellen, der nicht sozial funktioniert und zu Lasten der Geringverdienenden geht. Wir wollen laut sein und unseren Wut auf die Straße bringen. Als bewegungsorientierter und dynamischer Bezirksverband mobilisieren wir zum 25.03. auf unseren Kanälen und gehen mit unseren Forderungen auf die Straße. Lasst uns ein starkes Zeichen setzen!